

Presseinformation

Ausstellung: **Shirley Wegner** „Gray Area“
[habres+partner gallery](#), 1020 Wien, Hollandstraße 7

Sofia Goscinski „solitude“
[habres+partner vis|à|vis](#), 1020 Wien, Hollandstraße 10

Vernissage: **Mittwoch, 20. Juni 2007 von 19:00 bis 21:30 Uhr**

Ausstellungsdauer: 21. Juni – 4. August 2007
jeweils Dienstag bis Freitag von 15:00 bis 20:00 Uhr, Samstag 11:00 bis 15:00 Uhr
oder nach Vereinbarung unter +43.1.522 64 65 22 oder office@nacpool.at
weitere Informationen unter: www.nacpool.at!

*habres+partner freut sich die erste Einzelausstellung der israelischen Künstlerin **Shirley Wegner** „Gray Area“ anzukündigen dürfen. Shirley Wegners Kunst erforscht Grenzen und die Konzepte, welche Grenzen aufrichten und zerstören. Von ihrem Wohnsitz New York aus untersucht sie die subtilen kulturellen Techniken, die eine territoriale und nationale Bildwelt ihres Geburtslandes Israel formen – um sie dann mit ihrer eigenen persönlichen Erinnerung zu vergleichen.*

Von diesem Ort außerhalb Israels taucht sie zugleich in ihre eigene subjektive und in die kulturelle Erinnerung Israels ein. Dies geschieht, indem sie einander durchdringende Schichten bildet, in denen ihre eigene Erinnerung und die israelische Bildermythologie ein neues Bild ergeben – und zwar ein widersprüchliches Bild, das keine getrennten Konzepte von Selbst und Anderem, „wir“ und „sie“ hat. Eine permanente Konfrontation und Penetration von Selbst und Anderem, wo das Selbst der Andere ist und der Andere das Selbst. In Shirley Wegners Kunst ist das Selbst nicht, wie Rimbaud sagt, ein Anderer. Es ist zugleich Selbst und Anderer, immer anders und immer gleich. Beide sind unterschiedliche und doch zur gleichen Zeit untrennbare Teile voneinander. Deshalb können sie auch nicht mehr als Gegensätze gedacht werden.

Grau ist eine wichtige Farbe für Shirley Wegners Kunst. Es birgt die Ambiguität in seiner Vagheit, in seinem Zwischendasein. Grau ist Schattierung und keine Farbe, aber dennoch enthält es beidermaßen Schwarz und Weiss. Es steht sowohl für die Ruinen als auch für die gerade im Aufbau befindlichen Gebäude. Damit vereint es die beiden Konzepte der zivilen Besiedelung der israelischen Landschaft und der deutlichen Bedrohung und Zerstörung der Landschaft durch die Architektur. Die Landschaft erhält so auch eine zentrale Bedeutung in Shirley Wegners Kunst, sie ist der Boden, auf dem alle Ideologien gebaut werden und in welchen alle Ruinen wieder zerfallen.

Dr. Melanie Puff

Zur Ausstellung von Shirley Wegner wird in Zusammenarbeit mit dem Museum Goch ein Katalog erscheinen!

In unserem Project-Space [habres+partner vis|à|vis](#) zeigen wir zur gleichen Zeit die Rauminstallation „solitude“ der Künstlerin **Sofia Goscinski**: ein abgedunkelter Raum, eine wertlose Kiste im Hintergrund. Was ist in der Kiste? Die Einsamkeit!? Deren intensives Rot tritt über den Rand und breitet sich aus, im Raum. Besetzt ihn, verschwindet und erscheint dann wieder.

> Für weitere Informationen und Bildmaterial stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung!

In Zusammenarbeit mit:

Sammlung Familie Bernsteiner

friendsandart